

## **Gelungener Schulstart für 388 Schulkinder**

Es ist Tradition, dass die drei Schulhäuser Hof, Höfli und Widem unterschiedlich in das neue Schuljahr starten. Im Schulhaus Höfli und im Oberstufenzentrum Widem begann das Schuljahr mit einer ökumenischen Einstimmung. Die Primarschülerinnen und Primarschüler des Schulhauses Höfli starteten in der St. Michaels Kirche, die Schülerinnen und Schüler des OZ Widem in der Oase. Der Schulleiter Martin Derungs hiess die Schülerinnen und Schüler in seiner Ansprache herzlich willkommen und wies darauf hin, dass das Gehirn und der menschliche Geist in jedem Alter sehr flexibel und mit Fleiss und eigenem Willen immer eine Entwicklung möglich ist.

Im Schulhaus Hof startete der erste Schultag traditionell am Montagmorgen. Besonders speziell war dieser Tag für die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler sowie die Kindergartenkinder des ersten Jahres. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Wie schon in den beiden vergangenen Jahren wurden alle Kinder und Lehrpersonen am Dienstag nach der Znünpause von der Schulleiterin begrüsst. Sandra Forrer hatte die Ehre, rund 140 Schülerinnen und Schüler zwischen 4 und 8 Jahren in der Schulanlage Hof willkommen zu heissen. Natürlich durften auch die Eltern bei dieser kleinen Feier dabei sein und applaudierten kräftig nach den fröhlichen Liedern der Schülerinnen und Schüler. Symbolisch wurde nach der Begrüssung ein grosser Ballon pro Klasse in den Himmel geschickt. Wer weiss, wohin sie fliegen. Manche fliegen höher als andere, alle aber fliegen so gut sie können. Genauso ist es auch bei den Schulkindern. Sie sind wie Ballone im Wind und alle geben ihr Bestes an jedem Tag.



## **Sicherheit auf dem Schulweg und im Verkehr**

Der Schulweg ist für die Kinder ein wichtiges Element auf dem Weg zur immer grösser werdenden Selbstständigkeit. Er ist Freiraum und bietet soziale Kontakte ausserhalb der elterlichen Kontrolle. Darum ist es gut, wenn Schülerinnen und Schüler so früh wie möglich lernen, den Weg zur Schule selbstständig zurückzulegen – sei es allein oder mit anderen Kindern.

Damit sich die Kinder sicher im Strassenverkehr bewegen, müssen die Erwachsenen sie dabei unterstützen. Eltern üben den Schulweg mit den Kleinsten und begleiten sie am Anfang. Die Kinder lernen, erst dann die Strasse zu überqueren, wenn die Autos vollständig angehalten haben.

Für die Unfallverhütung hat das gute Vorbild der Eltern und anderer Erwachsener eine wichtige Funktion, da Kinder vieles durch Nachahmung lernen.